

Reiner Ruthenbeck / Biografie

Reiner Ruthenbeck wurde 1937 in Velbert (Rheinland) geboren. Nach einer Lehre als Fotograf war er bis 1962 als freier Fotograf tätig. 1962–1968 studierte er bei Joseph Beuys an der Kunst-akademie Düsseldorf. Seither lebte und arbeite er in Ratingen-Hösel. Erstmals stellte Ruthenbeck 1967 zusammen mit Blinky Palermo im Schloss Charlottenburg, Kopenhagen aus. Von da an wurden seine Werke regelmäßig bei Konrad Fischer in Düsseldorf, Heiner Friedrich in München, René Block in Berlin, bei Erhard Klein in Bonn, in späteren Jahren bei Rafael Jablonka in Köln gezeigt. Ruthenbeck stellte in internationalen Galerien aus, darunter die Galerie Friedrich in Bern und die Galerie Elisabeth Kaufmann in Zürich. Seine erste größere Ausstellung erhielt er 1971 im Westfälischen Kunstverein, Münster, danach 1972 im Stedelijk Museum, Amsterdam, im Städtischen Museum Mönchengladbach, 1974 in der Städtischen Kunsthalle Düsseldorf; 1978 im Kaiser Wilhelm Museum, Krefeld, 1983 im Kunstverein Braunschweig, 1986 im ARC, Musée d'art moderne de la ville de Paris, 1990 im Städtischen Museum Mönchengladbach und in der Nationalgalerie in Berlin, 1991 im Westfälischen Landesmuseum, Münster, 1993 in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden, 1995 im IVAM Centre Julio González, Valencia, 2004 im Museum Folkwang, Essen. 2008 zeigten die Kunsthalle Düsseldorf und das Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg, die Retrospektive der Objekte, 1991 der Kunst-verein Düsseldorf das fotografische Werk, 2000 die Hamburger Kunsthalle und das Kunstmuseum Winterthur die Retrospektive der Zeichnungen. Ruthenbeck nahm an zahlreichen Gruppenausstellungen teil, so 1969 an When Attitudes Become Form, Kunsthalle Bern, 1976 am Deutschen Pavillon, 37. Biennale, Venedig, 1977 und 1992 an der Documenta, Kassel, 1981 an Westkunst, Messehallen, Köln, 1987 und 1997 an Skulptur Projekte, Münster. Ruthenbeck wurde verschiedentlich mit Preisen ausgezeichnet, darunter 1992 der Arnold-Bode-Preis, Kassel, 2000 der Lichtwark-Preis, Hamburg, 2006 der Wilhelm-Lehmbruck-Preis, Duisburg. 1980–2000 hatte Ruthenbeck eine Professur an der Kunstakademie Münster inne. 2016 verstarb er in Ratingen.